

Radwegenetz um den Ort soll 2015 fertig sein

Straßenbauamt informierte vor Ort – 340 000 Euro

BEHRINGERSMÜHLE Von Thomas Weichert

Freie Fahrt mit dem Rad: Das Radwegenetz um Behringersmühle soll bis spätestens 2015 fertig sein.

Der Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Hartmut Koschyk, machte sich nun selbst ein Bild vom Fortgang der Bauarbeiten.

Der Geh- und Radweg verläuft an der Bundesstraße zwischen der Kläranlage in Behringersmühle und der Sachsenmühle.

Andreas Eisgruber, Baudirektor des Straßenbauamts Bamberg, informierte bei dieser Gelegenheit über den Zeitplan des Ausbaues weiterer Radwege von und nach Behringersmühle.

„Seit 16 Jahren begleitet mich dieser Radweg“, sagt Gößweinsteins Bürgermeister Georg Lang (CSU). „Dass weitere Radwegeverbindungen in kurzer Zeit kommen sollen, freut uns außerordentlich“, sagt Lang.

Wie Eisgruber informierte, wird der Ausbau des rund 2,5 Kilometer langen Radwegestücks zwischen der Sachsenmühle und der Kläranlage rund 340 000 Euro kosten. Bei gutem Wetter wird noch in diesem Jahr asphaltiert. Spätestens im Frühjahr, zu Beginn der neuen Tourismussaison, soll der Weg für den Verkehr freigegeben werden. Das Teilstück wird komplett vom Bund finanziert, die Straßen-

baulast bleibt aber beim Markt Gößweinstein.

Also wird die Gemeinde Gößweinstein nach Fertigstellung für den Unterhalt verantwortlich sein. „Ich finde es gut, dass zu Beginn der Saison 2013 dieser Lückenschluss im Bereich des Landkreises Forchheim fertig sein wird und dass wir die Perspektive haben, dass es im Landkreis Bayreuth auch weiter geht.“

Grundstücksfragen zu klären

Das weitere Teilstück von Behringersmühle bis Tüchersfeld soll laut Koschyk im Jahr 2014 fertiggestellt werden. Dafür ist das Straßenbauamt Bayreuth zuständig. Und die Planungen zwischen Tüchersfeld und Pottenstein laufen ebenso. Wann hier weitergebaut wird, steht noch nicht fest.

„Noch schwieriger als hier wird der Ausbau des Geh- und Radweges zwischen Doos und Behringersmühle werden“, sagt Eisgruber, der in diesem Winter die Pläne dafür fertig haben will. Hier sind noch Grundstücksfragen zu klären. Wenn alles gutgeht, soll bereits im kommenden Jahr mit dem Ausbau begonnen werden. Gleiches gilt für den Weiterbau von Doos bis Waischenfeld. Eisgruber geht davon aus, dass man die beiden Radwege spätestens zu Beginn der Tourismussaison 2015 eröffnen kann.